

**Dirk Slama · Ralph Nelius**

# **Enterprise BPM**

**Erfolgsrezepte für unternehmensweites  
Prozessmanagement**

Unter Mitwirkung von Dirk Breitkreuz



**dpunkt.verlag**

Dirk Slama  
dirk.slama@enterprise-bpm.org

Ralph Nelius  
ralph.nelius@enterprise-bpm.org  
www.enterprise-bpm.org

Lektorat: Christa Preisendanz  
Copy-Editing: Annette Schwarz, Ditzingen  
Herstellung: Birgit Bäuerlein  
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, [www.exclam.de](http://www.exclam.de)  
Druck und Bindung: Media-Print Informationstechnologie, Paderborn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89864-687-1

1. Auflage 2011  
Copyright © 2011 dpunkt.verlag GmbH  
Ringstraße 19 B  
69115 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung  
der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags  
urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung  
oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie  
Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-,  
marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor  
noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der  
Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

# Geleitwort

Trotz der großen Aufmerksamkeit, die das Thema Business Process Management (BPM) momentan erfährt, herrscht doch eine große Unkenntnis darüber, wie man BPM-Technologien nutzbringend einsetzt. Die meisten Veröffentlichungen zu diesem Thema kümmern sich vorrangig um die Ablaufsteuerung von Prozessen. Hierzu modelliert man die Abläufe und übergibt sie einer Process Engine. Diese ruft dann nacheinander die gewünschten Services und Benutzerdialoge auf – so, wie es im Modell definiert ist. Das ist zweifellos ein zentraler Aspekt eines BPM-Systems. Allerdings gehört zur Implementierung eines Geschäftsprozesses wesentlich mehr als nur die reine Ablaufsteuerung. Mindestens genauso wichtig sind Datenstrukturen, Benutzeroberflächen, Anwendungslogik und Geschäftsregeln – um nur einige zu nennen.

Dirk Slama und Ralph Nelius ist es gelungen, ein Framework zu entwickeln, das all diese Aspekte berücksichtigt und zu einer durchgängigen Methodik integriert. Damit schließen sie die Lücke, die nach wie vor zwischen der betriebswirtschaftlichen Ebene und der Implementierung auf Basis Service-orientierter Architekturen (SOA) herrscht. Das Buch schafft das Kunststück, zugleich eine umfassende und durchdachte methodische Grundlage zu legen und einen praxisorientierten Leitfaden zur Umsetzung zu liefern. Es verzichtet auf den Abstieg in technische Details und fokussiert stattdessen auf die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Komponenten und Technologien. Damit richtet es sich zunächst an Softwarearchitekten, die BPMS- und SOA-basierte Systemlandschaften entwerfen und aufbauen wollen. Gehen sie ohne eine solche sauber strukturierte Methodik vor, so werden viele der Probleme wiederkehren, die man mit der neuen Architektur eigentlich beheben möchte. Auch das flexibelste BPM-System nützt wenig, wenn etwa die in einem Prozess aufgerufenen Services ungünstig geschnitten sind oder die verwendeten Daten schwer durchschaubare Abhängigkeiten aufweisen.

IT-Manager sollten sich ebenfalls mit dem Framework auseinandersetzen, denn es zeigt auf, wie unternehmensweite BPM-Initiativen durchgeführt werden können und wie sie mit allen wichtigen IT-Themen zusammenwirken, wie z. B. Strategie und Organisation, Portfoliomanagement, Enterprise Architecture Management oder Managed Evolution. Auch für Softwareentwickler ist es wichtig zu verstehen,

wie die einzelnen Technologien in einem gesamten BPM-Framework zusammenwirken.

Nicht zuletzt sollte man das Buch auch fachlich orientierten Prozessexperten und Business-Analysten ans Herz legen, denn zu einem solchen Framework gehört ganz zentral auch die geeignete Modellierung und Beschreibung der fachlichen Aspekte, die mithilfe von BPM-Technologien umgesetzt werden. Das Buch setzt keine detaillierten technischen Kenntnisse voraus und ist damit auch für Nichtinformatiker verständlich, die die Möglichkeiten moderner Softwarearchitekturen genauer kennenlernen wollen.

Wer sich ernsthaft damit beschäftigt, wie man BPM-Technologien wirklich nutzbringend einsetzen kann, wird an diesem Buch nicht vorbeikommen. Daher wünsche ich dem Buch nicht nur viele Leser, sondern vor allem, dass diese die vorgestellten Konzepte erfolgreich in die Praxis umsetzen.

*Thomas Allweyer*  
Professor für Unternehmensmodellierung und  
Geschäftsprozessmanagement an der  
Fachhochschule Kaiserslautern  
Betreiber des Weblogs [www.kurze-prozesse.de](http://www.kurze-prozesse.de)